DEUTSCHER CHORVERBAND

Pressemitteilung
29. Oktober 2025

Neue Podcast-Reihe „Chorgeschichte(n)“ beleuchtet chormusikalische Erinnerungskultur

Der Deutsche Chorverband gibt mit einem monatlichen Podcast einen Einblick in Themen rund um das Chorleben aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Musikwissenschaftlerin Anna Schaefer von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Musikjournalistin Cornelia de Reese nehmen dabei Schätze und Fundstücke aus der Vergangenheit unter die Lupe – von 100 Jahre alten Schellack-Platten über winzig klein beschriebene Postkarten bis zu Anstecknadeln aus Meissner Porzellan. So erhalten die Zuhörer:innen seltene und persönliche Einblicke in die Welt der Chormusik, die sich vom Alltagsleben kleiner Vereine bis hin zu großen Chorfesten erstreckt.
In der ersten Folge dreht sich alles um Postkarten, die Chorsänger:innen insbesondere von den Sängerfesten des 20. Jahrhunderts nach Hause gesendet haben.

Der Podcast „Chorgeschichte(n)“ ist Teil eines Projekts zur chormusikalischen Erinnerungskultur des Deutschen Chorverbands (DCV). Darin setzt sich der DCV unter anderem auch mit der eigenen Verbandsgeschichte und Geschichte der Chorvereine auseinander. Die Chöre selbst waren und sind aufgerufen, einen Blick in die eigene Historie zu wagen. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch den Fachbereich Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Christian Wulff, Bundespräsident a.D. und Präsident des Deutschen Chorverbands, betont: „Wir wollen mit offenem Blick die Vergangenheit des Deutschen Chorverbands und der Vereine betrachten und davon erzählen. Was ist erhalten geblieben, was ist verloren gegangen? Gute Beispiele für das Miteinander jüdischer und deutscher Kultur herauszustellen ist dabei genauso wichtig, wie das Verhältnis zum Nationalsozialismus kritisch anzusprechen. Dieses Wissen um die Vergangenheit hilft, das heutige Chorleben positiv zu gestalten.“

Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus, hebt hervor: „Das Projekt ‚Chormusikalische Erinnerungskultur‘ des Deutschen Chorverbands ist ein leuchtendes Beispiel für gelingende Geschichtspflege: Selbstreflektiert und selbstverantwortet nimmt sie sich der Aufarbeitung der Geschichte der Chorverbände in der Zeit des Nationalsozialismus an. Gerade in Verbindung mit dem ‚Deutsch-Jüdischen Liederbuch‘ von 1912, das das lebendige Erbe jüdischen Lebens vor der Shoah erleb- und hörbar macht und somit für die Gegenwart aktualisiert, entsteht ein umfassendes Bild. Ich wünsche dem Podcast viele Hörerinnen und Hörer und danke dem Deutschen Chorverband für seine vorbildliche Arbeit.“

Der Podcast „Chorgeschichte(n)“ ist ab sofort abrufbar auf allen gängigen Streaming-Plattformen sowie über die Website des Deutschen Chorverbands.

www.deutscher-chorverband.de/chorgeschichten

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Präsident: Christian Wulff
Geschäftsführung: Veronika Petzold

DEUTSCHER CHORVERBAND
Deutscher Chorverband e. V.
Karl-Marx-Straße 145
12043 Berlin

Pressekontakte Chormusikalische Erinnerungskultur:

Matti Oehl (Deutscher Chorverband e. V.) | Tel: +49 (0)30 847108943
matti.oehl@deutscher-chorverband.de

Benno Hoppe (Deutscher Chorverband e. V.) | Tel: +49 (0)30 847108946
benno.hoppe@deutscher-chorverband.de

Pressekontakt Deutscher Chorverband:

Nicole Eisinger (Deutscher Chorverband e. V.) | Tel: +49 (0)30 847108934
nicole.eisinger@deutscher-chorverband.de